

Weltweit Know-how vermitteln

Immer kürzere Produktzyklen, ständig verbesserte Produktionsverfahren, internationale Standorte: Um die unternehmenseigenen Prozesse zu optimieren, wird ein standardisierter und individualisierter Wissenstransfer immer wichtiger. Genau dazu dient das von DaimlerChrysler in Mannheim konzipierte EUCAM-Projekt, an dem auch die DEKRA Akademie als Partner mitwirkt.

Ob während der Lehre oder nach zig Berufsjahren: Ausgelernt hat man nie, erst recht nicht in hoch technisierten Branchen wie der Automobilindustrie. Doch mit den alten Lehrbüchern ist es nicht mehr getan, der rasante Fortschritt lässt keine zeitraubende Lektüre mehr zu. Gefragt ist jederzeit greifbares Wissen auf dem aktuellsten Stand und das möglichst an jedem Ort der Welt. Eine Anforderung, die nur mit einem ausgereiften Computernetzwerk zu erfüllen ist.

Mit ihrem Produktions-Lern-System (PLS) hat die DaimlerChrysler AG für ihr Nutzfahrzeug-Werk in Mannheim im Jahre 2005 ein solches Netzwerk etabliert. Es ermöglicht etwa den Mitarbeitern in Fertigung und Montage per Intranet direkt von ihrem Arbeitsplatz aus, gesammelte Daten zu Arbeitsprozessen und Kompetenzen aufzurufen. Die Inhalte werden von einem Projektteam gemeinsam mit erfahrenen Mitarbeitern und Spe-

zialisten aus unterschiedlichen Fachbereichen entwickelt und dann aufbereitet in eine Datenbank eingestellt.

„Der Arbeitsort wird somit auch zum Lernort, die Erst- und Weiterqualifizierung kann direkt am Arbeitsplatz erfolgen“, erklärt Projektleiter Volker Engert von DaimlerChrysler. Neue Entwicklungen und Erfahrungen im eigenen Haus werden dabei ebenso regelmäßig eingepflegt wie das Wissen von Zulieferern und Maschinenherstellern. Die bisherige Bilanz fällt sehr positiv aus: „Wir konnten unsere Qualifizierungsmaßnahmen dadurch noch weiter verbessern“, so Engert.

Gemeinsam mit Partnern wie der DEKRA Akademie, dem Stuttgarter Software-Unternehmen Infoman oder dem Language Technology Centre in London wird das PLS deshalb nun in einem bis Ende September 2007 laufenden, von der EU unterstützten Projekt in internationalen Nutzfahr-

zeugwerken von DaimlerChrysler eingeführt – in der jeweiligen Landessprache und unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten in puncto Lernen. Mit EUCAM (Multilingual Communication in European Car Manufacturing) kann Wissen leicht und kostengünstig über Werk- und Ländergrenzen hinweg transferiert werden.

Die DEKRA Akademie begleitet dieses Projekt als eines der bundesweit größten Weiterbildungsunternehmen. „EUCAM soll Aufschluss darüber geben, inwieweit die Ergebnisse auf andere Branchen übertragbar sind, um so auch unsere eigenen Weiterbildungsangebote weiter zu optimieren“, sagt Dr. Peter Littig, Direktor Bildungspolitik bei der DEKRA Akademie. Denn eines sei klar: „Weiterbildung ist umso effizienter, je besser die vermittelten Inhalte mit den am Arbeitsplatz tatsächlich anfallenden Arbeiten und Problemen verzahnt werden.“

Matthias Gaul

